



Inhalt

| | |
|--|-----------|
| Vorwort des Vorstandes | 5 |
| Die Organe der Volksbank Salzburg | 6 |
| Vorstand und erweiterte Geschäftsleitung | 6 |
| Aufsichtsrat | 6 |
| Genossenschaftsrat | 7 |
| Führungskräfte | 7 |
| Delegierte | 10 |
| Wirtschaftliches Umfeld 2021 | 12 |
| Interview mit Gen.Dir. Mag. Andreas Höll | 14 |
| Gastkommentar von Dr. Jan Holthusen | 16 |
| Geschäftsentwicklung | 19 |
| Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | 24 |
| Marktkommunikation | 27 |
| Betrieb, Technik und Services | 33 |
| Bilanz zum 31. Dezember 2021 der Volksbank Salzburg | 36 |
| Gewinn- und Verlustrechnung 2021 der Volksbank Salzburg | 38 |
| Dank des Vorstandes | 40 |
| Bericht des Genossenschaftsrates | 40 |
| Bericht des Aufsichtsrates | 41 |
| Impressum | 42 |



Der Vorstand der Volksbank Salzburg:

Vorstandsdirektor Mag. Dr. Andreas Hirsch, Generaldirektor Mag. Andreas Höll

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Kunden, Geschäftspartner und Freunde der Volksbank Salzburg!

Zum Jahresbeginn 2021 waren wir durch die anfänglich ganz gut angenommenen Impfungen davon überzeugt, dass die Covid-19-Pandemie bald einem Ende zugehen würde. Leider war das Gegenteil der Fall, die Infektionszahlen erreichten schwindelerregende Höhen und ein Lockdown folgte dem anderen. Eine Rückkehr zur Normalität war also nicht möglich. Ganz im Gegenteil, wir mussten sogar einen Totalausfall der Tourismus-Wintersaison 2020/2021 hinnehmen.

Einmal mehr bedanken wir uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sie haben die erschwerten Arbeitsbedingungen, die der Kampf gegen die Pandemie mit sich brachte, geduldig und verantwortungsvoll mitgetragen. Das gute Geschäftsergebnis der Volksbank Salzburg im zweiten Coronajahr ist ihr Verdienst.

Die Volksbank Salzburg hat ihre für 2021 gesteckten Ziele deutlich übertroffen. Die befürchteten und bilanziell vorgesorgten Auswirkungen der Pandemie auf das Kreditrisiko blieben weitgehend aus. Die großen Projekte zur Neuorganisation unserer Bank wurden vorzeitig und erfolgreich abgeschlossen. Als Ergebnis eines erfreulichen Geschäftsverlaufes dürfen wir uns weiterhin über eine hervorragende Eigenmittelausstattung freuen. Mit einer Eigenmittelquote von 19,2 Prozent und vor allem einer Kernkapitalquote von 16,9 Prozent befindet sich die Volksbank Salzburg weiterhin im Spitzenfeld der österreichischen Regionalbanken.

Der Geschäftsbericht 2021 gibt Ihnen einen umfassenden Einblick in unsere Bank. Die Entwicklung der Kennzahlen bestätigt, dass der eingeschlagene Weg richtig ist und wir so unseren Kunden auch weiterhin ein nachhaltiger, verlässlicher Partner sein werden. Wir wünschen eine interessante Lektüre und stehen Ihnen für weitere Informationen gerne zur Verfügung.



Gen. Dir. Mag. Andreas Höll



Vorst. Dir. Mag. Dr. Andreas Hirsch

Die Organe der Volksbank Salzburg

Vorstand und erweiterte Geschäftsleitung



Gen.Dir. Mag. Andreas Höll
Vorstandsbereich Markt
Vorstandsvorsitzender



Vorst.Dir. Mag. Dr. Andreas Hirsch
Vorstandsbereich Marktfolge
Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter



Dir. Michael Bieling, MBA
Vertriebsmanagement, Marketing,
PR & Kommunikation, Vertriebssupport
Prokurist



Dir. Gerhard Brandner, MSc
Filialbetrieb
Prokurist



Dir. Otto Zeller, MBA
Banksteuerung & Betrieb, Abwicklung
Prokurist

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Dr. Roland Reichl
Salzburg

1. Vorsitzender-Stellvertreter

Dr. Anton Fischer
Salzburg

2. Vorsitzender-Stellvertreter

Mag. Dr. Martin Winner
Zell am See

Staatskommissär

HR Mag. Bernhard Jirgal
Wien

Staatskommissär-Stellvertreter

Ministerialrat Regierungsrat
Andreas Staritz, BA, MA
Wien

Mitglieder

- Dr. Stefan Lirk
Anif
- Josef Christian Lugstein
Friedburg
- Christina Spatzenegger, MA
Köstendorf
- Dr. Karl Wilfinger
Altaussee

Vom Betriebsrat entsandt

- Gerhard Mayr
Vöcklamarkt
- Andreas Weber
Salzburg
- Anita Weinberger
Tarsdorf
- Bettina Wintersteller
Oberalm

Genossenschaftsrat

Vorsitzender

Hon.-Prof. Dr. Helmut Hegen, M.B.L.
Salzburg

Vorsitzender-Stellvertreter

DDipl.Ing. Christoph Herzog
Saalfelden

Mitglieder

- Günther Doll
Seekirchen
- Anna Eder
Saalfelden
- HR Mag. Reinhold Freinbichler
Henndorf
- Robert Graspöckner
Mondsee
- Alois Grill
Wien
- Johann Herzgsell
Altenmarkt
- Johann Hillerzedner
Seekirchen
- Robert Ragginger
Wals
- Mag. Bernhard Stimitzer
Bad Goisern
- Mag. Sylvia Unterkofler
St. Johann
- Mag. Thomas Webersberger
Oberndorf
- Gabriele Zagler
Seekirchen

Die Führungskräfte der Volksbank Salzburg

Abteilungsleiterinnen/Abteilungsleiter



Gabrijela Bell
Kunden-Service-Center



Manuela Gorbach
Personalmanagement
Prokuristin



Dir. Dr. Rüdiger Grünanger
Sanierung & Betreuung
Prokurist



Mag. Daniel Höckner
Markt-Service-Center
Passiv
Prokurist



Mag.(FH) Dr. Franz Kranzinger
Finanzen



Mag. Anita Kranabether
Kreditrisikomanagement
Geschäftsführerin Volksbank Salzburg Leasing GmbH
Prokuristin



Mag. Hannes Mühlböck
Banksteuerung
Prokurist



Ing. Mag. Dr. Michael Rainer
Betriebsorganisation
Prokurist



Mag. Florian Rauschgatt, LL.M.
Markt-Service-Center Aktiv



Mag. Michael Schweiger
Geschäftsführer V.S.I. Volksbank Salzburg Immobilien GmbH



Andreas Unterberger
Kreditsachbearbeitung



Mag. Gerald Winkelmeier
Kreditrisikomanagement,
Sanierung & Betreuung
Prokurist

Die Führungskräfte der Volksbank Salzburg

Regionaldirektoren, Filialleiterinnen und Filialleiter

Regionaldirektion I



Dir. Mag. Werner Müllner

Regionaldirektor Stadt Salzburg, Flachgau,
Mondsee und Vöcklamarkt
Filiale Oberndorf (interimistisch)
Prokurist



Alexander Brommer
Filiale Taxham



Dir. Andreas Christ
Filiale Gneis
Prokurist



Gerald Eichbauer
Filiale Gnigl



Thomas Lott
Filiale Maxglan



Walter Josef Moser
Filiale Alpenstraße



Wolfgang Rabitsch
Filiale St.-Julien-Straße



Katharina Modl
Filiale Eugendorf



Wolfgang Lugstein
Filiale Straßwalchen



Dir. Ing. Siegfried Spatzenegger
Filiale Seekirchen
Prokurist



Klaus Preiner
Filiale Vöcklamarkt



Michael Prasse
Filiale Mondsee



Heidemarie Wieder
Filiale Friedburg

Regionaldirektion II

**Dir. Maximilian Huber**Regionaldirektor
Tennengau, Pongau und
Lungau
Prokurist**Markus Herrmann, MBA**
Filiale Altenmarkt**Ing. Siegfried Illmer**
Filiale St. Johann**Dir. Walter Kirchner**
Filiale Bischofshofen
Prokurist**Hannes Kranzinger**
Filiale Hallein**Manuel Walch**
Filiale Bad Hofgastein**Bernhard Rainer**
Filiale Tamsweg

Regionaldirektion III

**Dir. Heinz-Peter Stemper**Regionaldirektor Pinzgau
Prokurist**Katharina Arnold**
Filiale Maria Alm**Dir. Walter Eder**
Filiale Saalfelden
Prokurist**Siegmund Gschoßmann**
Filiale Saalbach-Hinter-
glemm**Alexander Radlwimmer**
Filiale Zell am See**Hannes Renn**
Filiale Mittersill

Regionaldirektion IV

**Dir. Gotthard Gassner**Regionaldirektor Salzkammergut
Prokurist**Robert Leu**
Filiale Bad Aussee**Dir. Oliver Höll**
Filialem Bad Goisern und
Bad Ischl
Prokurist**Reinhold Stocker**
Filiale Bad Mitterndorf

Die Delegierten der Volksbank Salzburg

Salzburg-Stadt

gewählt in der Mitgliederversammlung am 2.11.2021

Ing. Maximilian Altmann
Baugewerbe, Salzburg

Dr. Bernhard Arming
Steuerberater, Salzburg

Kurt Dannbauer
Handel Luftfilter- und Abwasserentsorgungs-
anlagen, Salzburg

Mag. Christian Eisl
Steuerberater/Wirtschaftsprüfer, Salzburg

Andreas Anton Fuchs
Gastgewerbe, Salzburg

Dr. Dietmar Gmeiner
Facharzt für Chirurgie, Elsbethen

Mag. Gebhard Rudolf Hauser
Apotheker, Salzburg

Mag. Dr. Michael Hofer
Rechtsanwalt, Salzburg

Denise Höfing-Pinto
Herstellung von Speiseeis, Salzburg

Konsul KR Dr. Gerald Hubner
Sachverständiger für Immobilienwesen, Salzburg

Jürgen Klopff
Malerei, Salzburg

Mag. Daniel Maurer
Rechtsanwalt, Salzburg

Hans Pfaffinger
Kaufmann, Salzburg

Josef Radauer
Baumpflege/Gartengestaltung, Salzburg

Elisabeth Rauscher
Immobilien, Salzburg

Rudolf Michael Rieder
Malerei, Salzburg

Mag. Gerhild Scharzenberger
Rechtsanwältin, Salzburg

Dipl.-Ing. Arnold Schmitzer
Projektmanagement Baugewerbe, Salzburg

Mag. Rainer Summersberger
Steuerberater, Salzburg

Robert Weiglhofer
Getränkegroßhandel, Salzburg

Flachgau

gewählt in der Mitgliederversammlung am 2.11.2021

Robert Adam
Friseur, Straßwalchen

Johann Amerhauser
Erdbau/Transporte/Betonbohrungen, St. Georgen

Helmuth Blüthl jun.
Gastgewerbe/Hotelier, Mattsee

Josef Brandauer
Metzger, Elsbethen

Günther Doll
Baugewerbe, Seekirchen

HR Prof. Mag. Reinhold Freinbichler
Konsulent, Henndorf

Josef Gerl, M.Sc.
Immobilientreuhänder, Anif

Johann Hillerzeder
Landwirt, Seekirchen

Christoph Höckner
Selbstständiger Buchhalter, Seekirchen

Christina Hofer-Kaufmann
Damen-/Herren-/Kindermoden, Tiefgraben

Josef Mayrhofer
Erdbewegungen, Neumarkt

Norbert Moser
Landwirt, Seekirchen

Johannes Michael Neuhofer
Vermietung und Verpachtung, Seekirchen

Albert Pomwenger
Säge- und Hobelwerk, Hallwang

Robert Ragginger
Erdbewegungen, Wals

Veronika Reichl
Autohaus/Kfz-Werkstatt, Obertrum

Dipl.oec. Anton Reiser
Autohaus/Kfz-Handel, Straßwalchen

Gerhard Schönbauer
Gastgewerbe/Hotelier, Eugendorf

Mag. Thomas Webersberger
Öffentlicher Notar, Oberndorf

Gabriele Zagler
Transportgewerbe, Seekirchen

Tennengau

gewählt in der Mitgliederversammlung am 2.11.2021

Mag. Philipp-Marius Donhauser
Gastgewerbe/Hotelier, Hallein

Horst Gallbauer
Feinkostcatering und Betriebsverpflegung, Hallein

Markus Gutjahr
Gastgewerbe/Hotelier, Abtenau

Peter Karios
Generalimporteur für Lufterfrischer, Hallein

Günter Weiss
Schrott-/Metallhandel, St. Koloman

Ing. Anton Zuckerstätter
Bau-/Zimmermeister, Oberalm

Pongau

gewählt in der Mitgliederversammlung am 3.11.2021

Lukas Bachl
Angestellter Steuerberater, St. Johann

Dr. Josef Dengg
Rechtsanwalt, St. Johann

Eva Dicklberger
Autohaus/Kfz-Werkstatt, St. Veit

Wilfried Hartl
Gastgewerbe/Hotelier, Flachau

Johann Herzgsell
Steinmetz, Altenmarkt

Raimund Huber
Gastgewerbe/Hotelier, St. Johann

Mag. Christoph Illmer
Notariatsanwärter, St. Johann

Johann Mayer
Gastgewerbe/Hotelier, Obertauern

Regina Nussbaumer
Angestellte der Wirtschaftskammer, St. Johann

Peter Reischl
Angestellter Bestattungsunternehmen, Goldegg

Josef Reiter
Erdbewegungen, Altenmarkt

Fritz Rigele
Gastgewerbe/Hotelier, Obertauern

Mag. Thomas Saller
Steuerberater, Bischofshofen

KR Josef Schilcher
Gastgewerbe/Hotelier/Tankstellenpächter,
Altenmarkt

Mag. Ilona Schörghofer
Schischulinhaberin, Filzmoos

Mag. Sylvia Unterkofler
Gastgewerbe/Hotelierin, St. Johann

Albert Wilding
Autoverwertung, Radstadt

Friedrich Zettinig
Schischulinhaber, Bad Hofgastein

Pinzgau

gewählt in der Mitgliederversammlung am 8.11.2021

Anna Eder
Pflasterbau, Saalfelden

Stefanie Geisler-Hörl
Gastgewerbe/Hotelierin, Maria Alm

Jürgen Hartl
Gastgewerbe, Saalfelden

DDipl.-Ing. Christoph Herzog
Architekt, Saalfelden

Siegfried Herzog, jun.
Schnapshersteller, Saalfelden

Andreas Lackner
Gebäudereinigung, Hausmeisterservice, Piesendorf

Markus Latzer
Kleintransporte, Werbeagentur, Saalfelden

Friedrich Lederer
Gastgewerbe, Maria Alm

Karl Mayr
Spengler/Dachdecker, Saalfelden

Josef Meißnitzer
Sägewerk/Fernwärmewerk, Niedernsill

Mag.pharm. Susana Niedan-Feichtinger
Apothekerin/Pharmazeutin, Zell am See

Reinhard Niederreiter
Gastgewerbe/Hotelier, Maria Alm

Wolfgang Ohlicher
Optikermeister, Saalfelden

Markus Plörer
Optikermeister, Zell am See

Christian Rieder
Transportgewerbe, Leogang

Klaus Riegler
Floristik/Gärtnerei/Gartengestaltung, Zell am See

Susanne Schafhuber
Gastgewerbe/Hotelierin, Maria Alm

MMag. Barbara Stemper-Roth
Steuerberaterin, Mittersill

Eva Unterkofler
Gastgewerbe/Hotelierin, Saalbach

Franz Voithofer
Transportgewerbe, Zell am See

Lungau

gewählt in der Mitgliederversammlung am 3.11.2021

Reinhard Doppler
Zeltverleih, Unternberg

Peter Mayer, jun.
Gastgewerbe/Hotelier, Obertauern

Renate Narobe
Bestattung, Tamsweg

Mag. Silvia Prasser
Öffentliche Notarin, Tamsweg

Salzkammergut

gewählt in der Mitgliederversammlung am 28.3.2022

Barbara Brandner-Stabauer
Tischlerei, Mondsee

Erhard Erlbacher
Gastgewerbe/Hotelier, Schladming

Robert Graspöckner
Spengler/Dachdecker, Mondsee

Alexander Gulewicz
Gastgewerbe/Hotelier, Altaussee

Herbert Hansmann
Biowärmegenossenschaft, Bad Mitterndorf

Jürgen Hentschel
Elektro, Altaussee

Egon Hierzegger
Skischule/Sportartikel, Tauplitz

Mag. Sylvia Huemer
Steuerberaterin, Bad Goisern

Martina Lichtenegger
Baumarkt, Mondsee

Peter Lindpointner
Messeorganisator, Innerschwand am Mondsee

Anton Naue
Automobilzulieferer, Schladming

Ing. KR Gallus Pesendorfer
Baumeister, Vöcklamarkt

Ing. Markus Preimesberger
Angestellter Industriebetrieb, Bad Goisern

Matthias Franz Reindl
Baugewerbe, Tiefgraben

Franz Steinegger
Werbeagentur und Bürgermeister, Grundlsee

Ing. Norbert Stieger
Tischlerei, Bad Goisern

Mag. Bernhard Stimitzer
Rechtsanwalt, Bad Goisern

Karl Vieselthaler
Farben und Malerei, Friedburg

Monika Wenger
Gastgewerbe/Hotelierin, Hallstatt

Mag. Dieter Zand
Werbeagentur, Bad Aussee

Sonstige

gewählt in der Mitgliederversammlung am 2.11.2021

Dr. Christoph Auzinger
Arzt, Neuhofen im Innkreis

Peter Brandstätter-Mara
Sportartikel, Turrach

Dr. Jörg Glockengießer
Kieferorthopäde, Freilassing

Alois Grill
Werbeagentur, Wien

Stefan Hagn
Gastgewerbe/Hotelier, Bad Reichenhall

Günter Huber
Transportgewerbe, Inzing

Dr. Hubert Mayrhofer
Rechtsanwalt, Wien

Erwin Neureither
Dachtechnik, Feldkirchen-Westerham

Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern
Südost eG
Bad Reichenhall

Manfred Singer
Vermietung/Verpachtung, Tankstellenbetrieb,
St. Wolfgang

Klaus Steinlechner
Leitender Angestellter Baugewerbe, Wien

Dipl.Kfm. Dr. Günter Weber
Unternehmensberater, Laßnitzhöhe

Matthias Franz Wimmer
Landhandel, Kirchanschöring

MMag. Gregor Winkelmayr
Rechtsanwalt, Wien

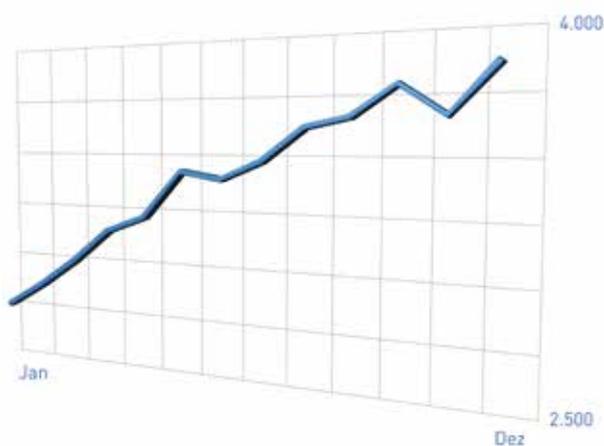


Wirtschaftliches Umfeld 2021

Internationale Entwicklung und Europäische Union

Die Weltwirtschaft war 2021 von wachsender Auslastung, steigenden Rohstoffpreisen und wechselnden Belastungen durch die Pandemie und andere Unsicherheitsfaktoren geprägt. Leitzinsanhebungen wie etwa in Norwegen, der Tschechischen Republik, Polen und Ungarn blieben jedoch in den großen Währungsräumen aus. Die Europäische Zentralbank (EZB) hielt den Hauptrefinanzierungssatz bei null Prozent. Der Dreimonatszins blieb das sechste Jahr in Folge negativ und erreichte zum Jahresultimo einen Stand von -0,55 Prozent. Die EZB setzte ihre Netto-Anleihenkäufe im Rahmen ihres 2020 aufgelegten Pandemic Emergency Purchase Programme (PEPP) und des schon länger bestehenden Asset Purchasing Programme (APP) fort. In den USA erhöhten sich der Dreimonatszins im Jahresverlauf von 0,24 Prozent auf 0,32 Prozent und die zehnjährige Staatsanleihenrendite von 0,92 Prozent auf 1,51 Prozent.

Die internationalen Aktienmärkte waren überwiegend im Plus, wobei der ATX mit einer Jahresperformance von +39 Prozent zu den stärksten Aktienindizes zählte. Im Lauf des Jahres wurde die Covid-19-Pandemie zwar nicht überwunden, in ökonomischer Sicht jedoch mehr und mehr durch andere Faktoren überlagert. Mit dem Anstieg der Rohstoffpreise hat sich die Teuerung im abgelaufenen Jahr spürbar beschleunigt. Auch Lieferengpässe im Zusammenhang mit der Pandemie sowie mit der Havarie eines Frachtschiffs im Suezkanal trugen zur Kosteninflation bei, die aufgrund robuster Nachfrage zunehmend auch auf die Absatzpreise überwälzt werden konnte. Die Inflationsrate stieg in der Euro-Zone im Dezember auf 5,3 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat.



Jahresverlauf ATX 2021

Österreich

Trotz anhaltender und teilweise wiederkehrender Restriktionen – insbesondere im Handel, Gastronomie-, Beherbergungs- und Veranstaltungsbereich – ergab sich zum Vorjahr gesamtwirtschaftlich eine deutliche Entspannung. Das BIP 2021 stieg um etwa 4,5 Prozent an. Die Exportwirtschaft lieferte durchgängig positive Wachstumsbeiträge. Auch der staatliche Konsum und die Bauinvestitionen trugen zum Wachstum gegenüber dem Vorkrisenniveau bei.

Die Beschäftigungslage verbesserte sich spürbar. Die Arbeitslosenrate ging sukzessive von 7,3 Prozent (Jänner) auf 6,1 Prozent (Dezember) zurück. Im Jänner waren zudem noch knapp 500.000 Beschäftigte zur Kurzarbeit angemeldet. Trotz des dreiwöchigen Lockdowns für Handel, Tourismus und Veranstaltungen am Ende des Jahres belief sich die Anzahl der Anmeldungen im Dezember nur mehr auf 176.000.

Am österreichischen Wohnimmobilienmarkt setzte sich der Preisaufschwung fort. Der Preiszuwachs erreichte 11,8 Prozent, die stärkste Steigerungsrate seit 2012.

Salzburg

Im Bundesland Salzburg entwickelte sich der Tourismus leicht unterdurchschnittlich. Die Wintersaison 2020/2021 ist de facto komplett ausgefallen. Insgesamt nahm die Zahl der Nächtigungen im Bundesland im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 um rund die Hälfte ab. Bauwirtschaft und Sachgütererzeugung entwickelten sich in den ersten drei Quartalen im österreichischen Durchschnitt. Innerhalb des verarbeitenden Gewerbes stach die Getränkeherstellung mit einem Plus von 35 Prozent hervor. Obwohl der 2020 und 2021 durch die Pandemie limitierte Tourismus in normalen Jahren einen überdurchschnittlich hohen Beitrag zum Salzburger Bruttoregionalprodukt liefert, verzeichnete Salzburg unter den österreichischen Bundesländern 2021 die zweitniedrigste Arbeitslosenrate, wobei sich im zweiten Halbjahr auch die Auslastung im Tourismus wieder verbesserte.

Bankenbranche

Das Kreditwachstum blieb kräftig, verlagerte sich im Vergleich zur Vorkrisenzeit jedoch etwas in Richtung der privaten Haushalte. Das stärkste Wachstum erreichten mit gut 7 Prozent die Wohnbaukredite. Gleichzeitig wuchsen auch die Finanzvermögen der privaten Haushalte deutlich an.

Der Trend zur Digitalisierung und damit einhergehend die sinkende Kundennachfrage im allgemeinen Zahlungsverkehr setzen sich indes unvermindert fort, was sich unmittelbar in der Standortstrategie des gesamten Bankensektors niederschlägt. Nach österreichweit 31 Fusionen und 388 Filialschließungen im Jahr 2020 wurden im Jahr 2021 weitere 20 Fusionen und 109 Filialschließungen registriert. Nach zwei Bankenkonzursen im Jahr 2020 kam es Mitte des Jahres 2021 zum dritten Einlagensicherungsfall in Österreich binnen kürzester Zeit. Dieser Anstieg ist zwar auf den ersten Blick ungewöhnlich, aber nicht einer allgemein strukturellen Schwäche im Bankensektor oder einer volkswirtschaftlichen Gesamtentwicklung zuzuschreiben.

Volksbankengruppe

In Österreich steht seit über 160 Jahren das Modell der regional verankerten Volksbanken für Unabhängigkeit, Selbstständigkeit und wirtschaftliche Stärke. Die Volksbanken leisten einen wesentlichen Beitrag zu Wertschöpfung und Wohlstand in den Regionen Österreichs. Sie übernehmen in ihrer Region Verantwortung und unterstützen die regionalwirtschaftliche Struktur. Die regionalen Volksbanken haben sich 2015 mit der Volksbank Wien als Zentralorganisation zu einem Kreditinstitute-Verbund nach § 30a BWG zusammengeschlossen. Mit der neuen Struktur wurde ein zukunftsorientierter Geschäftsbetrieb mit deutlich geringeren Systemkosten möglich. Durch die Konzentration auf die Kernkompetenzen der lokalen Volksbanken und deren Präsenz in allen Regionen Österreichs soll der Marktanteil im Inland deutlich wachsen.

Ausblick 2022

Als zentrales wirtschaftspolitisches Thema stellt sich zu Jahresanfang neben der anhaltenden Covid-Pandemie der Ukraine-Konflikt dar. Neben der humanitären Katastrophe ist aufgrund der Kombination aus militärischen Auseinandersetzungen auf der einen und Finanzsanktionen auf der anderen Seite mit volkswirtschaftlichen Kosten zu rechnen, die sich bereits in deutlich steigenden Energie- und Produktionskosten niederschlagen und schlimmstenfalls in Versorgungsengpässen auf dem Energiemarkt oder in eine Rezession oder Stagflation münden könnten. Die Inflation hat im ersten Quartal des Jahres bereits deutlich zugelegt und ist eine zentrale Herausforderung für 2022. Hinzu kommt, dass Unternehmen und private Haushalte, die in den Jahren 2020 und 2021 aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-Pandemie Stundungsmöglichkeiten in Anspruch genommen haben, im laufenden Jahr entsprechende Ratenzahlungen vorzunehmen haben. Die Nachfrage entwickelte sich Anfang des Jahres robust genug, um die meisten Unternehmen davon ausgehen zu lassen, dass sie höhere Kosten in ihren Absatzpreisen unterbringen können. Das spricht für wirtschaftliche Dynamik, aber auch für zunehmende Belastungen der privaten Haushalte und für mögliche Verdrängungseffekte im zyklischen Konsum, der an sich im Aufwärtstrend ist. Ein Teil der Effekte wird durch die im Vorjahr beschlossene Steuerreform abgefedert, die privaten Einkommen werden entlastet und Investitionen in klimafreundlicheres Wirtschaften gestützt, was sich in Form der schrittweisen Ausdehnung der CO₂-Bepreisung aber auch auf die Teuerung auswirkt.

Traumberuf Banker*in

Interview mit Generaldirektor Mag. Andreas Höll

Warum der Beruf des Bankers und der Bankerin ein Traumberuf ist, Nachhaltigkeit in den Genen der Volksbank Salzburg tief verankert ist und wie die erfolgreiche Bank auf die aktuellen Herausforderungen reagiert, lesen Sie im Interview mit Generaldirektor Mag. Andreas Höll. Das Interview führte Dr. Andreas Windischbauer.



Gen.Dir. Mag. Andreas Höll

Vorstandsvorsitzender

Im Vorjahr wurden bedeutende Umbauprogramme des Volksbanken-Verbundes und der Volksbank Salzburg erfolgreich abgeschlossen, Sie suchen aktuell Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?

Ja, das gemeinsame Umbauprogramm im Sektor wurde im Vorjahr abgeschlossen – und das ein Jahr früher als geplant. Wir können von einer absoluten Erfolgsstory sprechen und sind sehr zufrieden, wie alles läuft. In unserer Volksbank Salzburg haben wir ergänzend zu diesem sektorweiten Umbauprogramm gleichzeitig auch ein neues Vertriebs- und Standortkonzept umgesetzt, das sich ebenfalls sehr gut bewährt. Die Reduktion der Standorte auf ein zeitgemäßes Maß war zielführend, es hat sich bewährt, dass die intensive Bindung zwischen unseren Kunden und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Grundlage unseres Erfolges ist. Wir haben auch während unserer Neuaufstellung Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht und auch gefunden. Jetzt suchen wir noch intensiver Menschen, die uns verstärken, ganz besonders junge Menschen, die eine Karriere in der Bank anstreben. Wir denken, dass wenig andere Berufe so spannend sind wie der in einer Bank. Wo sonst kann ein junger Mensch täglich andere Herausforderungen, andere Menschen und andere Unternehmen kennenlernen?

Die Kernwerte der Volksbank wurden kürzlich um die „Mission Nachhaltigkeit“ erweitert. Ist das eine Notwendigkeit, um Auflagen und Gesetze zu erfüllen, oder ein echtes Anliegen?

Es gibt neue Regeln und Auflagen, die letztlich – in Form der sogenannten Taxonomieverordnung – vorgeben, wer in Zukunft mit welchen Finanzierungen und zu welchem Preis rechnen kann. Aber wir sehen das keineswegs als Zwang, sondern als Riesenchance, einen aktiven Beitrag zu einer nachhaltigen Lebensführung zu leisten. Von den drei Hauptbereichen der Nachhaltigkeit – Umwelt, Soziales und Unternehmensführung – haben wir uns seit jeher intensiv mit den Bereichen soziale Verantwortung und nachhaltige Unternehmensführung beschäftigt. Da kommen uns natürlich unsere Unternehmensphilosophie und unsere Rechtsform zugute. Eine Genossenschaft hat die soziale Verantwortung in den Genen und ist der nachhaltigen Geschäftsführung durch die Satzung verpflichtet. Bei den Veranlagungsprodukten werden wir noch konsequenter in Richtung nachhaltige Investments beraten, das liegt aber ohnehin voll im Trend. Langfristig werden nicht nachhaltige Investments gar keine marktfähigen Renditen mehr bringen können.

Wir schauen aber auch ganz genau darauf, dass unsere eigenen Investitionen ökologisch optimiert sind. So wird beispielsweise unser Fuhrpark sukzessive auf alternative Antriebssysteme umgestellt, weiters errichten wir PV-Anlagen, wo immer das auf unseren Liegenschaften möglich ist. Bis 2030 will der gesamte Volksbanken-Verbund seine Dienstleistungen klimaneutral erbringen, das ist ein klar formuliertes und durchaus ambitioniertes Ziel.

Welches Geschäftsergebnis konnte die Volksbank Salzburg im Jahr 2021 erreichen? Wie haben sich Einlagen, Kredite und Betriebsergebnis entwickelt?

Wir haben im Jahr 2021 unser Geschäftsvolumen, also die Summe aus Krediten, Einlagen und Wertpapierdepots, auf 5,6 Milliarden Euro steigern können und haben 310 Millionen Euro an Neukrediten vergeben. Besonders freuen wir uns über den Zuwachs bei den Dienstleistungserlösen, denn darin spiegeln sich das Engagement und die Vertriebskraft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wider. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit – das ist das Ergebnis nach Wertberichtigungen – ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen, auch weil wir einen großen Teil der Corona-Risikovorsorgen auflösen konnten. Das hat dazu geführt, dass unsere Kernkapitalquote auf 16,9 Prozent gestiegen ist, was im Bankenvergleich nach wie vor ein hervorragender Wert ist.

Das Jahr 2022 hat mit der Fortsetzung der Pandemie, dem Krieg in der Ukraine und den damit verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen begonnen. Wie reagieren Sie darauf und welche Ziele hat sich die Volksbank Salzburg für 2022 gesteckt?

In Sachen Corona haben wir jetzt schon viel Erfahrung gesammelt, da werden wir unsere Kundinnen und Kunden weiter bestens unterstützen. Was den Krieg in der Ukraine anbelangt, steht die Betroffenheit über das menschliche Leid im Vordergrund. Natürlich unterstützen wir die Flüchtlinge aus der Ukraine, wo wir das können. Wirtschaftlich betrachtet sind wir eine der wenigen österreichischen Bankengruppen, die nicht direkt betroffen ist, da wir keine Geschäftsbeziehungen zur Ukraine oder nach Russland haben. Daher haben wir die Ziele für 2022 nicht verändert. Wir werden weiterhin Effizienzen steigern, wir wollen unseren Marktanteil erhöhen und unsere Kunden wie gewohnt gut begleiten.

Gastkommentar

Genossenschaftsbanken – gut positioniert in einer globalisierten Welt

Noch gegen Ende des Geschäftsjahres 2021 hätte sich niemand träumen lassen, dass wenige Monate später der „Krieg in Europa“ zum alles bestimmenden Thema wird. Neben Tod, menschlichem Leid und den schweren wirtschaftlichen Folgen, die der Überfall Russlands auf die Ukraine mit sich brachte, rücken nun jedoch auch die zentralen Werte unserer Kultur wieder stärker ins Blickfeld. Hierzu zählen Freiheit, Demokratie, Selbstbestimmung und Solidarität. Dabei handelt es sich genau um die Werte, mit denen sich auch Hermann Schulze-Delitzsch als Gründer der ersten Volksbanken in Deutschland vor über 170 Jahren bei der Entwicklung der Genossenschaftsidee auseinandersetzte. Mit der genossenschaftlichen Volksbank schuf er ein einmaliges, weltweit äußerst erfolgreiches Geschäftsmodell.

Genossenschaftsbanken wurden als Selbsthilfeeinrichtungen zur Kreditversorgung von Handwerkern, Kaufleuten und Landwirten errichtet. Dementsprechend zielen sie nicht auf kurzfristige Gewinnmaximierung ab, sondern dienen der nachhaltigen wirtschaftlichen Förderung ihrer Mitglieder. Genossenschaftsbanken spiegeln heute die volle Bandbreite der Gesellschaft und der lokalen Wirtschaft wider. Dabei macht die Mitgliedschaft die Kunden zu gemeinsamen Eigentümern ihrer Bank. Dadurch entstehen die sonst üblichen Interessenkonflikte zwischen Bankaktionären und Kunden erst gar nicht. Gleichzeitig bietet die Rechtsform den Kunden demokratische Mitwirkungs-, Kontroll- und Entscheidungskompetenzen in der Generalversammlung und im Aufsichtsrat. Das ist unter den Geschäftsmodellen von Banken einmalig und ein modernes Element praktizierten Verbraucherschutzes.

Zu den charakteristischen Merkmalen von Volksbanken gehört zudem ein regionales Geschäftsgebiet. Über ihre Mitglieder und Kunden sind Genossenschaftsbanken eng in die regionalen Wirtschaftskreisläufe eingebunden.

Das macht das Geschäftsmodell transparent. Kunden sind sich bewusst, dass sie mit ihren Einlagen vor allem die heimische Wirtschaft finanzieren. Das sind beispielsweise Kredite für kleine und mittelständische Unternehmen, Handwerker, Kaufleute, Selbstständige sowie Landwirte in der Region. Und das sind Immobilienkredite für Privatpersonen, die eine Wohnung kaufen oder ein Haus bauen möchten. Damit versetzen die Genossenschaftsbanken ihre Mitglieder und Kunden nicht nur in die Lage, vor Ort zu investieren. Die Investitionen tragen auch dazu bei, die Wirtschaftsleistung in der Region zu halten sowie Arbeit und Wohlstand zu sichern.

Die so verstandene soziale Verantwortung setzt Vertrauen, Zuverlässigkeit und ein partnerschaftliches Miteinander voraus. Genossenschaften, die auf den unverrückbaren Grundsätzen von Demokratie, Freiwilligkeit und Selbstverwaltung basieren, bieten hierfür ausgezeichnete Rahmenbedingungen. Allerdings bringt die voranschreitende Digitalisierung eine Reihe von Herausforderungen und Chancen für Banken und insbesondere für die Genossenschaftsbanken mit sich. Das betrifft das Online-Banking, das einfache Geschäfte in den Filialen schon weit zurückgedrängt hat, etwa bei der Kontoführung oder den Einlagen. Und das betrifft den Zahlungsverkehr, wenn Bargeld durch Kartenzahlungen ersetzt wird. Während solche Entwicklungen vor allem brancheninterne organisatorische Herausforderungen mit sich bringen, bedeuten bestimmte FinTechs und große Internetkonzerne eine wachsende Konkurrenz, die auf das Kerngeschäft der Banken abzielt. Das können beispielsweise Robo-Advisor sein, die bei der Steuerung von Anlageportfolios eingesetzt werden, Kreditplattformen, die Kreditnachfrager und Geldgeber direkt zusammenbringen, oder Internet-Bezahlverfahren.

Genossenschaftsbanken passen sich den veränderten Bedürfnissen ihrer Kunden an, indem sie einen einfachen

**Dr. Jan Holthusen**

leitet seit Jänner 2021 den Bereich Research und Volkswirtschaft bei der DZ BANK Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank in Frankfurt. Er ist verantwortlich für die Arbeit von gut 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, rund 85 davon Analytistinnen und Analytisten. Das DZ BANK Research ist die größte Researcheinheit im deutschsprachigen Raum.

und sicheren Zugang zum Online-Banking schaffen und nach und nach ihr Angebot im Netz verbreitern. Dadurch stehen den Kunden nicht nur alle modernen Zugangswege offen. Die Regionalbanken sind in einer globalisierten Welt auch überall und jederzeit erreichbar. So fällt der Wettbewerbsnachteil eines lokalen Filialnetzes weg, den Genossenschaftsbanken in der Vergangenheit im Vergleich zu internationalen Großbanken hatten. Wenn es um Innovationen und um die Weiterentwicklung neuer Techniken geht, verschafft die Kooperation im Verbund Vorteile. Über Partnerschaften mit Produktspezialisten, beispielsweise in der Vermögensanlage, beim Zahlungsverkehr oder im Auslandsgeschäft, gelingt es, nicht nur Regionalität in einer globalisierten Welt zu leben, sondern sogar die Vorteile der Globalisierung für die Kunden nutzbar zu machen. Ein Beispiel ist das breite Angebot international investierender Wertpapierfonds.

Allerdings konzentrieren sich Genossenschaftsbanken mit ihrer qualifizierten Beratung auf weniger Filialen. Einerseits gilt es, veränderten Ansprüchen der Kunden gerecht zu werden und den Verwaltungsaufwand gering zu halten, andererseits aber weiterhin persönlich ansprechbar zu bleiben. Die direkte Erreichbarkeit qualifizierter Berater und Entscheidungsträger in der Region ist Kernelement der Genossenschaftsbanken, was Wettbewerbsvorteile verschafft, gerade wenn sich andere Banken in vielen Regionen komplett aus der Fläche zurückziehen. Die vom Volksbankengründer Hermann Schulze-Delitzsch entwickelte Genossenschaftsidee ist aktueller denn je. Sie ist in idealer Weise geeignet, Werte wie demokratische Selbstverwaltung, regionale Präsenz und Verantwortung in eine digital werdende, globalisierte Welt zu transformieren.



Marco Prösser, GastroTec GmbH, Maishofen

„Unser Unternehmen zeichnet sich besonders durch hohe Qualität, Flexibilität und Zuverlässigkeit aus, so schaffen wir bei unseren Kunden im Bereich der Gastronomieausstattung einen hohen Grad an Zufriedenheit.“



Geschäftsentwicklung

Kunden-Geschäftsvolumen

Das Kunden-Geschäftsvolumen – also die Summe aus Krediten, Einlagen und Wertpapieren – konnte im Berichtsjahr um 3,7 Prozent auf 5,6 Milliarden Euro gesteigert werden. Dies entspricht in etwa der Steigerungsrate des Vorjahres und ist angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aufgrund der anhaltenden Pandemie sehr erfreulich.

Gute Ertragslage im Jahr 2020 bestätigt

Im Geschäftsjahr 2021 konnte ein Nettozinsenertrag in Höhe von 45 Millionen Euro oder 1,49 Prozent der Bilanzsumme erreicht werden. Die Provisionserträge betragen im Jahr 2021 hervorragende 1,05 Prozent der Bilanzsumme. Speziell das Wertpapiergeschäft hat sich überdurchschnittlich entwickelt. Nicht zuletzt aufgrund der anhaltend niedrigen Zinsen konnten hier deutliche Zuwächse erreicht werden. Der Sachaufwand erhöhte sich um 17,4 Prozent auf 33,6 Millionen Euro oder 1,12 Prozent der Bilanzsumme. Dies ist auf zwei wesentliche Faktoren zurückzuführen. Einerseits auf die hohen Einzahlungen in den Einlagensicherungsfonds (Insolvenz der Commercialbank Mattersburg) und andererseits auf die höheren Leistungsverrechnungen der Volksbank Wien als Zentralorganisation für die Übernahme von zusätzlichen Verwaltungsaufgaben. Im Gegenzug konnte der Personalaufwand um 4,4 Prozent auf 25,8 Millionen Euro oder 0,86 Prozent der Bilanzsumme gesenkt werden.

16,9 Millionen
Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis belief sich im Berichtsjahr auf 16,9 Millionen Euro und schließt damit an das gute Ergebnis des Vorjahres an. Das EGT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) stieg auf 14,3 Millionen Euro an – eine Vervierfachung gegenüber 2020. Der Grund dieser Steigerung liegt auch darin, dass die im Jahr 2020 gebildeten Risikovorsorgen zur Bewältigung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie zu einem großen Teil aufgelöst werden konnten.

Exzellente Eigenmittelausstattung

Die Eigenmittel der Volksbank Salzburg betragen zum Bilanzstichtag 280,4 Millionen Euro. Die Eigenmittellquote blieb mit 19,2 Prozent auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Die Kernkapitalquote konnte auf 16,9 Prozent gesteigert werden. Sämtliche Angaben beziehen sich auf das Gesamtrisiko.

16,9 Prozent
Kernkapitalquote

Risikolage

Aktives Risikomanagement erfordert es, Risiken effektiv zu identifizieren, zu bewerten, zu messen, zu aggregieren und zu steuern. Risiken und Kapital werden mithilfe eines Rahmenwerks von Grundsätzen, Organisationsstrukturen sowie Mess- und Überwachungsprozessen gesteuert, die eng an den Tätigkeiten der Unternehmens- und Geschäftsbereiche ausgerichtet sind.

Dazu gehört insbesondere ein spezifisches Kennzahlensystem (Risk Appetite Statement), welches die laufende Überwachung der risikorelevanten Steuerungsparameter sicherstellt.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden die bankspezifischen Risiken ermittelt. Auf Grundlage einer Risikotragfähigkeitsberechnung wurden Limite für alle wesentlichen Risikoarten definiert. Im Jahr 2021 wurden alle festgelegten Limite zu jedem Zeitpunkt eingehalten.

309 Millionen Kreditneugeschäft

Kreditneugeschäft wieder über der 300-Millionen-Euro-Marke

Im Berichtsjahr wurden Neukredite in Höhe von 309 Millionen Euro vergeben. Ein Wert, der insbesondere aus dem Blickwinkel „Coronapandemie“ beachtlich ist. Mit 128,5 Millionen Euro hatte die Wohnraumfinanzierung einen großen Anteil an der Gesamtkreditproduktion. Es ist der Bank somit auch 2021 gelungen, den Traum vom Eigenheim für viele junge Familien zu verwirklichen. Mit langjähriger Kompetenz bei Wohnbauförderungen sowie Kundennähe und individuellem Service während der gesamten Bauphase gelingt es der Volksbank Salzburg, sich in diesem Segment vom Wettbewerb abzuheben.

Firmenkreditgeschäft

Das Neuvolumen an Firmenkrediten betrug im Berichtsjahr 170 Millionen Euro. In der Betrachtung der Branchenstruktur stellen die Tourismus- und die Immobilienbranche mit jeweils zirka 25 Prozent die größten Anteile am Firmenkreditneuvolumen. Die Branchenstruktur bei den Ausleihungen in der Volksbank Salzburg entspricht insgesamt in etwa der des Landes Salzburg beziehungsweise der angrenzenden Marktgebiete in Oberösterreich und der Steiermark.

Förderungen

Mit einem Volumen von rund 15 Millionen Euro wurden die Kunden der Volksbank Salzburg insbesondere bei der Abwicklung von Überbrückungsfinanzierungen mit staatlichen Garantien der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft m.b.H., der Österreichischen Hotel- und Tourismusbank sowie bei der Beantragung der dazugehörigen Landesförderungen bestmöglich unterstützt. Das Ausmaß dieser pandemiebedingten Förderungen war jedoch bereits deutlich geringer als im Vorjahr. Zusätzlich konnte die Liquidität zahlreicher Kunden mit Stundungen verschiedener Förderkredite gestärkt werden.

Zu Beginn des Jahres war die Investitionsprämie der aws (Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH), insbesondere im Zusammenhang mit Investitionen in die Elektromobilität, besonders gefragt. Erfreulich war

auch der Zuwachs bei Garantien für Finanzierungen sowie zinsgünstigen erp-Gründungskleinkrediten für Jungunternehmer von knapp 20 Prozent. Das Volumen der geförderten Tourismusfinanzierungen stieg um 7,5 Prozent.

Die anhaltende Krisenstimmung und die Angst vor hoher Inflation steigerten die Nachfrage nach Wohnbau- und Sanierungsförderungen für Privatpersonen.

Effektives Kredit-Risikomanagement

Auch im Jahr 2021 waren kaum Covid-bedingte Kreditausfälle zu verkräften. Der Anteil der notleidenden Kredite am Gesamtkreditvolumen (NPL-Quote) konnte trotz der Pandemie durch ein professionelles Management von Sanierungs- und Betreuungsfällen auf einem im österreichischen Durchschnitt sehr niedrigen Niveau von 1,57 Prozent gehalten werden.

Die Kreditvergabe ist gemäß Risikostrategie der Bank auf das unmittelbare regionale Einzugsgebiet beschränkt. Neben der Finanzierung von privatem Wohnraum erfolgte die Kreditvergabe hauptsächlich an kleine und mittlere Unternehmen.

Von der Pandemie weiterhin sehr stark betroffen waren die Branchen Tourismus und Gastronomie. Da das Kreditportfolio der Volksbank Salzburg dahingehend traditionell einen hohen Anteil aufweist, wurde das Branchen-Risikomonitoring ausgeweitet.

5.000 Kunden nutzen den „f@iren Credit“

TeamBank – der „f@ire Credit“

2021 konnte erstmalig ein Neugeschäftsvolumen von über 25 Millionen Euro erzielt werden. Rund 5.000 Kunden nutzten zum Jahresende die Vorteile des „f@iren Credits“. Unser Bestandsvolumen konnte auf über 70 Millionen Euro gesteigert werden. Die Bank blickt damit auf das erfolgreichste Jahr der Zusammenarbeit mit der TeamBank zurück. Mit der Einführung des Produktes „Finanzreserve pur“ wurde die Möglichkeit für unsere Kunden geschaffen, jederzeitige Liquidität am Konto zu sichern. So ist es auf Knopfdruck möglich, die Realisierung von persönlichen Wünschen zu verwirklichen.



Volksbank Salzburg Leasing

Der starke Zuwachs bei alternativen Antrieben setzte sich 2021 fort, sie erzielten bereits einen Anteil von knapp 38 Prozent an den Pkw-Neuzulassungen in Österreich. Aufgrund der Pandemie und der damit verbundenen Liefer-schwierigkeiten sank die Zahl der Pkw-Neuzulassungen in Österreich gegenüber dem Vorjahr jedoch um 3,6 Prozent auf 239.803 Stück und somit auf den tiefsten Wert seit dem Jahr 1984. Die Zulassungszahlen des vergangenen Jahres lagen um knapp 70.000 Stück unter dem Neuzulassungsdurchschnitt der letzten 20 Jahre. Die Volksbank Salzburg Leasing GmbH verzeichnete dementsprechend einen Rückgang beim Neuvolumen um 20,2 Prozent.

Ein deutlicher Zuwachs von 29,3 Prozent konnte bei kleinen Lastkraftwagen verzeichnet werden, da sich viele Interessenten für einen raschen Kauf vor der Einführung der Normverbrauchsabgabe für Klein-Lkw am 1. Juli 2021 entschieden. Trotz des Rückgangs beim Neuvolumen konnte in der Volksbank Salzburg Leasing GmbH auf Basis des guten Bestandes und geringer Abschreibungen ein gutes Jahresergebnis erzielt werden.

Kundeneinlagen deutlich gestiegen

Trotz Nullzinsen und hoher Inflation erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden um 3,6 Prozent auf knapp 2,5 Milliarden Euro. Der Trend zum Online-Sparen setzte sich 2021 verstärkt fort. Beim elektronischen Sparen verzeichnete die Bank Zuwächse in Höhe von 25,2 Prozent. Die klassischen Sparbucheinlagen reduzierten sich – dem Branchentrend folgend – deutlich.

22,9 Prozent Wachstum im Wertpapierkundengeschäft

Wertpapiergeschäft

Das Jahr war geprägt von einer politisch verordneten Null- beziehungsweise sogar Negativzinssituation bei gleichzeitig einer der höchsten Inflationsraten der letzten Jahrzehnte. Begünstigt durch diese Situation erzielte die Volksbank Salzburg im Wertpapiergeschäft mit einem Wachstum von 22,9 Prozent das beste Ergebnis ihrer Geschichte. Insgesamt konnte das Kundendepotvolumen auf 685 Millionen Euro gesteigert werden. Die Zuwächse zeigten sich sowohl im Privatkundengeschäft als auch bei Veranlagungen von Firmenkunden. Das vielseitige Angebot an Investmentfonds des Produktpartners „Union Investment“ bot ausgewogene Veranlagungsstrukturen mit risikoadäquaten Renditen. Erkennbar war ein klarer Trend zu nachhaltigen Veranlagungsprodukten. Zahlreiche Auszeichnungen von verschiedenen unabhängigen Fondsanalysten, Vorsorgeinstituten und der Fachpresse bestätigten die hohe Produktqualität von Union Investment. Viele Kunden vertrauen daher der Erfolgsmarke und setzten 2021 den ersten Schritt zur Veranlagung in Investmentfonds.

Die Tendenz, vom traditionellen Sparbuchsparen zum Fondssparen zu wechseln, war auch 2021 unvermindert zu beobachten. Durch das monatliche Ansparen in Investmentfonds gelingt es auch bei größeren Kurschwankungen, eine stabile Wertentwicklung zu erzielen.

4.700
neue Fondssparverträge

Im Berichtsjahr wurden 4.700 neue Fondssparverträge abgeschlossen, was die ausgezeichnete Produktion des Vorjahres nochmals um 63,4 Prozent übertrifft und gleichzeitig einen neuen Rekordwert darstellt.



Helmut Zaller, Georg Dick, Tristan Riedl, Dick Dental GmbH, Bischofshofen

„Wir halten unseren Kunden nach dem ‚Rundum sorglos‘-Prinzip den Rücken frei und maximieren damit ihren betriebswirtschaftlichen Spielraum.“



ERGO – Versicherungsproduktpartner

Die langjährige Partnerschaft mit dem Versicherungsproduktpartner ERGO bewährte sich auch im Jahr 2021. Das Thema „Vorsorgen“ war aufgrund der bekannten Marktsituation und der Bereitschaft der Österreicherinnen und Österreicher, höhere Vorsorgen zu treffen, dominant. Durch die gute Zusammenarbeit der beiden Volksbank-Produktpartner, der „Union Investment“ und der „ERGO Versicherung“, war es möglich, das attraktive Produkt „ERGO fürs Sparen“ weiter auf dem Markt zu etablieren. Die Kombination aus den Vorteilen einer Lebensversicherung und jenen von Investmentfonds fand regen Absatz. Produktinnovationen wie zum Beispiel die „Stand-alone“-Zahnversicherung konnten sich nach guten Erfolgen in Deutschland auch auf dem heimischen Markt rasch durchsetzen und trugen so zu guten Absatzzahlen bei. Eine neue, kundenfreundliche Aufbereitung des Online-Angebotes brachte eine Reihe an Vorteilen und Erleichterungen beim Online-Produktabschluss.

Wir versichern Ihr Lächeln!

Beim Zahnarzt kann es schnell teuer werden. Mit der ERGO Zahnersatzversicherung haben Sie gut lächeln. Die einzige eigenständige Zahnersatzversicherung in Österreich. Ohne Gesundheitsfragen bei Vertragsabschluss.

Fragen Sie Ihren Volksbank-Berater.
volksbank.at/zahnersatz

17,90 €
 ab 17,90 €
 ab 17,90 €

Volksbank der OÖ-Region (ÖBZ) Versicherung AG
 Heubronnstraße 11, 1110 Wien

ERGO

In Kooperation mit **VOLKSBANK**

Volksbank Salzburg Immobilien

Die bekannten Unsicherheitsfaktoren, unterstützt durch das anhaltend niedrige Zinsniveau und eine hohe Inflationsrate, bewirkten auch im Jahr 2021 eine ungebremschte Nachfrage nach Immobilien. Den Boom illustrieren die Zahlen für das Bundesland Salzburg eindrucksvoll: In den Salzburger Grundbüchern wurden 10.916 Transaktionen (+7,5 Prozent zum Vorjahr) mit einem Volumen von 3,4 Milliarden Euro (+15,5 Prozent zum Vorjahr) verzeichnet. Davon wurden allein auf dem Gebrauchtmarkt für Wohnungen 2.504 Einheiten (+9 Prozent) mit einem Volumen von 717 Millionen Euro (+26 Prozent) und einem

Durchschnittspreis von zirka 4.000 Euro pro Quadratmeter verkauft. In der Kategorie Einfamilienhaus wechselten bei insgesamt 542 Objekten (+2 Prozent) mit einem Wert von gesamt 374 Millionen Euro (+21 Prozent) die Eigentümer, was einen Durchschnittspreis von 690.000 Euro (+18 Prozent) ergab.

Die Volksbank Salzburg Immobilien GmbH konnte von der Marktlage gut profitieren. Es wurden Immobilien mit einem Gesamtvolumen von 19,1 Millionen Euro vermittelt, das durchschnittliche Transaktionsvolumen lag bei über 500.000 Euro. Insgesamt war die Nachfrage nach Immobilien wesentlich größer als das Angebot.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Lernkultur im Wandel

Die Pandemie erforderte im Bereich der Aus- und Weiterbildung das Beschreiten neuer Wege. Zum einen wurden neue digitale Formate geschaffen, um während der Lockdown-Phasen die laufende Aus- und Weiterbildung aufrechtzuerhalten. Zum anderen sind auch inhaltlich neue Themen, wie zum Beispiel „Erfolgreich Arbeiten im Homeoffice“ oder „Virtuelle Führung“, in das Zentrum des Interesses gerückt. Konkret verbrachten die Mitarbeiter der Volksbank Salzburg 5.300 Stunden in Webinaren, 450 Seminartage wurden in Präsenz durchgeführt. Das Angebot an Web-Based-Trainings (WBTs) wurde weiter ausgebaut, mittlerweile stehen über 50 E-Learnings zur Verfügung. Neben fachlichen Themen beinhaltet das Online-Weiterbildungsangebot auch die Entwicklung von organisatorischen Fähigkeiten, wie zum Beispiel Zeit- und Selbstmanagement. Über 4.100 WBTs wurden mit einem Zeitaufwand von 6.300 Stunden positiv abgeschlossen.

4.100

Web Based Trainings

Im Jahr 2021 wurden neue Lehrgänge konzipiert beziehungsweise bestehende überarbeitet, der Anlageberater-Lehrgang und die Ausbildungsschiene für Wohnbauberater kamen neu zum Bildungsprogramm hinzu, die Kundenberater- und die Kommerzkundenberater-Ausbildung wurden umfassend überarbeitet.

Auch bei Prüfungen waren die Mitarbeiter der Volksbank Salzburg im Jahr 2021 sehr erfolgreich: Vier Kollegen absolvierten die anspruchsvolle Kommerzkundenberater-Prüfung, bei der Kundenberater-Prüfung gelang vier der acht Prüflinge ein sehr guter Erfolg.



Serviceprogramm „Keep Balance“

Zur Unterstützung bei Fragen in sämtlichen Lebenslagen rund um Arbeit, Familie und Leben wurde 2020 für die Mitarbeiter der Volksbank Salzburg das telefonische Beratungsservice „Keep Balance“ vom Hilfswerk Österreich implementiert. Themen wie Zeitmanagement, Stress, Konflikte oder Veränderungen im Arbeitsumfeld können mit erfahrenen Profis des Hilfswerks aus den Fachbereichen Psychologie, Psychotherapie, Pädagogik und Pflege ebenso vertraulich besprochen werden wie private Themen. Insbesondere die Angebote rund um das Themengebiet Familie wurden von den Mitarbeitern im Jahr 2021 sehr gut genutzt.

Erfahrene Mitarbeiter

Am Ende des Berichtsjahres waren 351 Mitarbeiter beschäftigt, 33 von ihnen wurden für ein rundes Dienstjubiläum geehrt. Die große Verbundenheit mit der Volksbank Salzburg spiegelt sich in der durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit von 18,6 Jahren wider.

Auch 2021 hat die Volksbank Salzburg jungen Menschen im Rahmen eines Praktikums die Möglichkeit geboten, erste Berufserfahrungen im Bankgeschäft zu sammeln. Zehn Praktikanten erhielten an 200 Arbeitstagen spannende und lehrreiche Einblicke in unterschiedliche Bereiche der Volksbank Salzburg. Darüber hinaus wurde im vergangenen Jahr zum ersten Mal eine Fachpraktikantin aufgenommen, die im Personalbereich bis August 2022 einschlägige Berufserfahrungen macht.



Die Teilnehmer, Betreuer und Trainer des Talente-Lehrgangs 2021

Herausforderungen bei Neueinstellungen

Engagierte neue Mitarbeiter zu finden, gehörte im Berichtsjahr zu den schwierigsten Aufgaben. Der Fachkräftemangel in Österreich – ausgelöst durch geburtenschwache Jahrgänge – hat längst auch die Finanzdienstleistungsbranche erfasst. Gepaart mit der niedrigen Arbeitslosenquote ist der Wettstreit um die besten Talente voll im Gange. Umso wichtiger ist es, den Bewerbern einen transparenten Bewerbungsprozess zu bieten, der schnell und effizient abläuft. Jobinserate müssen über mobile Endgeräte wie Smartphone oder Tablet abrufbar sein. Aus diesem Grund setzt die Volksbank Salzburg auf eine Recruiting-Software, die technisch auf dem neuesten Stand ist. Gutes Gespür bei der Auswahl der Kandidaten und das Anbieten von flexiblen Arbeitszeitmodellen sind weitere wichtige Erfolgsfaktoren.

Neu entwickelter Talente-Lehrgang

Auch in Hinblick auf die angespannte Situation auf dem Arbeitsmarkt ist es für die Volksbank Salzburg enorm wichtig, die Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden und zu fördern. So nahmen zwölf Mitarbeiter von März 2020 bis September 2021 am ersten „Talente-Lehrgang“ teil. In vier Modulen von je zwei Tagen setzten sich die Teilnehmenden mit der Strategie und den Werten der Volksbank auseinander. Sie lernten Präsentations- und Kommunikationstechniken sowie die Grundlagen des Projektmanagements und der agilen Zusammenarbeit.



Reinhold Brandner, Barbara Brandner-Stabauer, Johannes Brandner, Tischlerei Brandner-Stabauer, Mondsee

„In unserem Betrieb vereinen wir Tradition mit Innovation. Egal ob antiker Wand-schrank oder modernstes Möbelstück – wir fertigen Möbel mit viel Liebe zum Detail.“



Marktkommunikation

Jubiläums-Talk mit Top-Ökonom

Die traditionelle Kundeninformationsveranstaltung mit zentralem Vortrag von Dr. Jan Holthusen feierte 2021 ihr zehnjähriges Jubiläum. Anfang Februar ließen allerdings die strengen Covid-19-Regeln eine Präsenzveranstaltung nicht zu, weshalb das beliebte Event als Online-Streaming organisiert wurde. Dr. Holthusen hielt seinen Vortrag „Krise ohne Ende oder Post-Corona-Boom? Konjunktur und Kapitalmärkte 2021“ mittels Live-Schaltung aus Bonn in das Volksbank-Streaming-Studio in Wien. Aus dem Studio begrüßten die Moderatorin Daniela Phillip und Generaldirektor Mag. Andreas Höll über 300 Teilnehmer.

Dr. Jan Holthusen leitet seit Jänner 2021 den gesamten Bereich „Research und Volkswirtschaft“ bei der Deutschen Zentral-Genossenschaftsbank in Frankfurt und ist damit für die größte Research-Einheit im deutschsprachigen Raum verantwortlich.



Online-Kundeninformationsveranstaltung mit Dr. Jan Holthusen

Volksbank als Kundenservice-Champion ausgezeichnet

Die ÖGVS Gesellschaft für Verbraucherstudien GmbH erhebt mit ihrer Studie „Branchenmonitor“ regelmäßig Qualitätskriterien österreichischer Betriebe. In der Studie 2021 wurden insgesamt 1877 Unternehmen aus 175 verschiedenen Branchen bewertet. Die Volksbank ging in der Kategorie „Kundenservice“ unter Österreichs Filialbanken als Sieger hervor.

Sponsoring der Skispringer erzielte Rekordwert

Ein zentrales Element der Volksbank-Markenführung und Werbestrategie ist das Sponsoring des ÖSV-Skispringerteams. Gemessen wird eine derartige Investition, indem man dem finanziellen Aufwand die Zeiten und Flächen an Markenpräsenz, die durch

das Sponsoring generiert werden, gegenüberstellt. Die Saison 2020/2021 hat das Rekordergebnis des Vorjahres noch einmal übertroffen und war damit das erfolgreichste Jahr in der Sponsoring-Partnerschaft mit dem ÖSV. Ein Viertel des Werbewertes des Skispringerteams steuerten die Skispringer-Damen bei!



Spendenübergabe an den Verein „MOKI-Salzburg“



Spendenübergabe an den Verein „Rollende Herzen“, Pinzgau

Mitgliederveranstaltungen mit sozialem Engagement

Anfang November wurden die Mitgliederveranstaltungen der Volksbank Salzburg abgehalten. In der Stadt Salzburg, in St. Johann und in Saalfelden – die Veranstaltung im Salzkammergut musste auf März 2022 verschoben werden – berichtete Generaldirektor Mag. Andreas Höll über die Geschäftsentwicklung in der Volksbank Salzburg und konnte dabei viel Erfreuliches präsentieren. Zudem wurden die Delegierten, welche die 27.000 Eigentümer der Volksbank Salzburg in der Generalversammlung vertreten, neu gewählt. Für gute Unterhaltung sorgte im Anschluss das „Kultkabarett“, bestehend aus

Fritz Messner, Manfred Baumann und Peter Blaikner, mit seinem Programm „Best of Kultkabarett“.



Spendenübergabe an das Kriseninterventionsteam des Roten Kreuzes Pongau



Spendenübergabe an den Verein „Ich bin ich“, Bad Ischl

Die Volksbank Salzburg engagiert sich bereits seit vielen Jahrzehnten sozial, karitativ und wohlätig, indem sie Organisationen und Projekte direkt unterstützt. Bei den Mitgliederveranstaltungen 2021 wurde in diesem Zusammenhang ein deutliches Zeichen gesetzt: Generaldirektor Mag. Andreas Höll übergab bei jedem Event einen Unterstützungsscheck an eine wohlthätige Institution aus der Region. In der Stadt Salzburg war dies „MOKI – mobile Kinderkrankenpflege“, im Pinzgau „Die Rollenden Herzen“ – Lebensmittel für Bedürftige und im Pongau das „Kriseninterventionsteam des Roten Kreuzes Pongau“. Die Organisation der Veranstaltung erfolgte unter strengen Coronaauflagen, was den Gästen aber nichts ausmachte: Alle Events waren „ausverkauft“.

Persönlich gestärkt durch die Krise

Die Volksbank Salzburg bot in Kooperation mit Union Investment eine Online-Kundenveranstaltung mit zwei sich ergänzenden, topaktuellen Themen an: Motivationstrainer Markus Daniel Weber, ehemaliger Leistungssportler, Moderator und Redner aus Deutschland, erläuterte die Bedeutung von Resilienz und gab den rund 280 Teilnehmern Tipps, wie man auch in Krisenzeiten stark bleibt. Krisenzeiten sind sehr oft mit großen Unsicherheiten verbunden. Über die Chancen, die sich gleichzeitig ergeben, berichtete Tom Ganschow, Vertriebsdirektor Vermögensmanagement Österreich bei Union Investment.

Generalversammlung

Unter strengen Coronaauflagen und mit eigener Teststraße hat Ende April die Generalversammlung der Volksbank Salzburg im Pitter Event Center stattgefunden. In seinem Rückblick berichtete Generaldirektor Mag. Andreas Höll über ein wirtschaftlich sehr erfolgreiches Jahr 2020. Nach den Wahlen und Beschlussfassungen ehrte der Österreichische Genossenschaftsverband Kommerzialrat Simon Kornprobst. Er begleitete die Volksbank in verschiedenen Funktionen, zuletzt als Mitglied des Aufsichtsrats der Volksbank Salzburg. Zum Abschluss der Versammlung drehte sich alles um das soziale Engagement der Bank: Das Diakoniewerk Salzburg erhielt eine besondere Unterstützung in Form eines neuen Autos für das Projekt „Diakonie.mobil“. Die Mitarbeiter von „Diakonie.mobil“ pflegen hilfsbedürftige Menschen zu Hause in ihrer vertrauten Umgebung.



Übergabe eines Autos an Diakoniewerk Salzburg für das Projekt „Diakonie.mobil“



5 Jahre „bodenst@ndig“

„bodenst@ndig“ 2021

Anfang September 2021 fand im Petersbrunnhof zum fünften Mal das Festival für neue Volksmusik – „bodenst@ndig“ – statt. Die Gruppen „Spafudla“, „Federeispiel“, „Zeidlang“ sowie „Alpkan“ begeisterten das Publikum und zeigten die vielfältigen Spielarten moderner Volksmusik. Im fünften Jahr des Festivals spielte leider die Coronapandemie eine große Rolle, denn lange war nicht klar, ob es stattfinden kann und ob das Publikum das Angebot annehmen würde. Die Anspannung blieb bis zum Schluss und die Freude war groß, als das Haus an beiden Tagen voll war.

Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Heinrich Schellhorn bezeichnete die Veranstaltung als wichtigen kulturellen Fixpunkt in Salzburgs Musikszene, war selbst begeistert und blieb bis zum letzten Ton. Für die Volksbank Salzburg als Hauptsponsor und Initiator der Veranstaltung kommuniziert das Festival auf besonders treffende

Weise ihre Markenkernwerte „regionale Verbundenheit“ und „Kundennähe“. Der ORF berichtete ausführlich in den Bundeslandnachrichten „Salzburg heute“ – eine große Auszeichnung.

Livestream aus dem hauseigenen Studio

Mitte Mai fand erstmals eine Online-Veranstaltung via Livestream aus dem hauseigenen „Online-TV-Studio“ der Volksbank Salzburg statt. Zur Premiere war Tom Ganschow, Vertriebsdirektor von Union Investment Austria, zu Gast und referierte zum Thema Immobilienfonds.





Robert Weiglhofer, Getränkepool Handels GmbH, Salzburg

„Große Produktvielfalt, schnelle und zuverlässige Lieferung, Flexibilität, Top-Preise und jahrzehntelange Branchenerfahrung – auf das können unsere Kunden vertrauen.“



Volksbank-Team gewinnt TV-Show

Um den Fördertopf der Österreichischen Sporthilfe aufzufüllen, sammelten bekannte Sportlerinnen und Sportler Geld beim „ELK Sporthilfe Super-10-Kampf“ im ORF-Hauptabendprogramm. Das Volksbank-Team, bestehend aus Andreas Goldberger, Thomas Morgenstern, Bettina Plank und Union Investment-Testimonial Mario Stecher, ging als Sieger der Gameshow hervor.



Das Volksbank-Team beim „ELK Sporthilfe Super-10-Kampf“

Managementkonferenz in Salzburg

Um alle Entscheidungsträger in die Entwicklung der Geschäftsstrategie einzubinden, veranstaltet der österreichische Volksbankenverbund seit drei Jahren die „Managementkonferenz“ – im Berichtsjahr fand sie in Salzburg statt. Die Bühne war prominent besetzt: Abgeordneter zum Nationalrat Verbandsanwalt Peter Haubner, Generaldirektor Dipl.-Ing. Gerald Fleischmann, em. o. Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt, Lukas Weißhaidinger, Andreas Ernhofer, Sara Marita Kramer, Stefan Kraft, Franz Ebetsberger, Hon.-Prof. Dr. Helmut Hegen (MBL) und Generaldirektor Mag. Andreas Höll und trugen mit ihrer Mitwirkung zum Gelingen der zweitägigen Veranstaltung bei.



Spendenübergabe an den „Verband der österreichischen Tafeln“

Fünf Euro für jedes Feedback

Eine österreichweite Firmenkundenbefragung verband die Volksbank mit einer außergewöhnlichen Unterstützungsaktion: Für jedes Feedback spendete sie dem „Verband der österreichischen Tafeln“ fünf Euro, damit künftig noch mehr Lebensmittel vor der Verschwendung bewahrt werden können und Bedürftigen stärker geholfen werden kann. Nach einer regen Umfrageteilnahme übergab Generaldirektor Mag. Andreas Höll stellvertretend für alle Volksbanken einen Scheck in Höhe von 3.000 Euro an die Geschäftsführerin des Verbands der österreichischen Tafeln, Mag. Sandra Dudek.



Andreas Harasser, Andreas Harasser GmbH, Trinkwasserbehälterbau, Hinterglemm

„Der Name Harasser steht für gutes Betriebsklima, kundenorientiertes Arbeiten, Flexibilität, hohe Produktqualität, Vielseitigkeit und eine umweltorientierte Denkweise.“



Betrieb, Technik und Services

Krisenstab Covid-19

Der im März 2020 ins Leben gerufene „Krisenstab Covid-19“ war auch im Jahr 2021 ein wesentliches Steuerungsgremium für den bankinternen Umgang mit der Coronakrise. In insgesamt 24 Sitzungen beziehungsweise rund 400 Arbeitsstunden wurden auf Basis der jeweiligen Bestimmungen der Bundes- und Landesregierung sowie in Abstimmung mit dem Krisenstab des Volksbankenverbundes wirksame Maßnahmen beschlossen, die wesentlich zu einem unterbrechungsfreien Betrieb der Volksbank Salzburg beigetragen haben. Hervorzuheben ist hier insbesondere die Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen zur Remote-Arbeit. So erhielt zum Zwecke des mobilen Arbeitens jeder Mitarbeiter eine neue technische Ausstattung. Gemeinsam mit dem Betriebsrat wurde dazu eine Remote-Strategie inklusive Betriebsvereinbarung ausgearbeitet.

Hochwasser-Sondereinsatz

Am 17. Juni 2021 kam es in Hallein zu einer Naturkatastrophe: Wassermassen hatten das Stadtzentrum von Hallein überflutet und verwüstet. Die Volksbank Hallein war betroffen, mit vereinten Kräften konnte das Filialteam in einem beherzten Sondereinsatz die Bank schützen und reinigen, womit gröbere Schäden verhindert wurden. Glück im Unglück: Das leicht erhöhte Niveau der Filiale hat Schlimmeres verhindert.

Standort Maxglan – Filiale der Zukunft

2021 wurde der Umbau der Filiale Maxglan nach dem Konzept einer „Filiale der Zukunft“ gestartet. Gemeinsam mit dem DG-Verlag in Wiesbaden (eine Einrichtung der deutschen Volks- und Raiffeisenbanken) wurde ein völlig neues Filialausstattungskonzept ausgearbeitet. Das Konzept basiert auf einer professionellen „Customer Journey“, begleitet von einer starken Regionalisierung der Räumlichkeiten. Insgesamt wird durch Materialien, Farben, Motive und die Anordnung der Räume ein angenehmes Wohlfühlambiente geschaffen. Die „Filiale der Zukunft“ bietet einen großzügigen, modernen Selbstbedienungsbereich, einen bargeldlosen Servicepoint mit bedienter Selbstbedienung, einen aktiven Wartebereich, moderne Beratungsräume sowie eine Diskretkasse. Abgerundet wird das Filialerlebnis durch multimediale Unterstützung in Form von Infoterminals in der Selbstbedienungszone und Bildschirmen in den Beratungsbüros. Durch die Trennung von Beratungs- und Arbeitsplatz erfahren Kunden eine Verbesserung der



Visualisierung der neuen Volksbank Maxglan

Beratungsqualität – der Berater kann sich im jeweiligen Beratungsraum ablenkungsfrei mittels multimedialer Unterstützung und in angenehmer Atmosphäre um die Anliegen seiner Kunden kümmern. An den Arbeitsplätzen bereiten sich die Berater konzentriert auf ihre Kundentermine vor, durch die räumliche Nähe zu anderen Beratern werden die interne Kommunikation und der Wissenstransfer im Team optimiert.

Neues Raumkonzept in der Zentrale

Im vergangenen Jahr wurde das Projekt zur Arbeitsplatzoptimierung in der Zentrale umgesetzt. Aufgrund der generellen Veränderungen im Bankgeschäft in Kombination mit der Zunahme der Digitalisierung war es erforderlich, neue Wege zu gehen. Ziel dieses Projektes war, allen Mitarbeitern der Zentrale im neuesten Gebäudeteil der Zentrale (intern „Haus D“) einen modernen Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen. Durch umfangreiche Umbaumaßnahmen wurde die Anzahl der Arbeitsplätze von 74 auf 159 erhöht und somit das Ziel des Projektes erreicht. Wichtig dabei war, Großraumbüros und Desk-Sharing zu vermeiden. Kürzere Wege sowie mehrere Begegnungszonen fördern die interne Kommunikation.

Trennung der Gebäudeteile der Zentrale

Das neue Raumkonzept in der Zentrale war eine wesentliche Vorarbeit, um die drei älteren, flächenmäßig kleineren und nicht mehr benötigten Gebäudeteile abtrennen und verwerten zu können. Für die reibungslose Umsetzung wurden neue Lagerflächen geschaffen und die Datenleitung neu verlegt. Auch rechtlich wurden die



Katharina und Carsten Sven Stork, The Storks Hotel, Bad Hofgastein

„Ankommen, entspannen und genießen in einem Haus mit Tradition, gepaart mit neuen Ideen und inspiriert von der Welt – das ist unser Gedanke von Gastfreundschaft.“



Voraussetzungen für eine saubere Trennung der Nutzung der einzelnen Gebäudeteile geschaffen. Um die gegebene Infrastruktur wie Trafostation, Retentionsbecken, Fluchtwege sowie Innenhof friktionsfrei nutzen zu können, wurden auf den Grundstücken wechselseitig Nutzungs-, Geh- und Fahrrechte eingeräumt.

Informationstechnologie auf dem neuesten Stand

Professionelles Arbeiten bedingt eine moderne, sichere und vor allem leistungsfähige IT-Infrastruktur. Daher wurde im Berichtsjahr in die Verbesserung der Netzwerksicherheit durch Einsatz modernster Technologie investiert und zusätzlich die Leitungsgeschwindigkeit deutlich erhöht. In der Zentrale und in allen Filialen wurde ein gesichertes WLAN installiert, das auch Kunden und Geschäftspartnern zur Verfügung steht.

Neue interne Serviceabteilungen zur Entlastung des Vertriebs

2021 wurden im „Markt-Service-Center Passiv“ rund 265.000 Aufträge für unsere Kunden abgearbeitet, beispielsweise Anpassungen von Kundendaten, Erstellung von Kontoverträgen, Änderungen von Daueraufträgen, Kartenbestellungen, Internet-Banking-Verträge sowie die Abwicklung von Verlassenschaften und Ander-/Treuhandkonten. 2021 wurden zwei weitere Serviceabteilungen eingerichtet: das „Markt-Service-Center Aktiv“ sowie die Abteilung „Kreditsachbearbeitung“. Das Leistungsspektrum dieser Abteilungen ist vielfältig. Das „Markt-Service-Center Aktiv“ übernimmt zum Beispiel die Antragerstellung für Finanzierungswünsche, Liegenschaftsbewertungen sowie Bilanzeinforderungen und hat 2021 rund 11.600 diesbezügliche Aufträge bearbeitet. Von der Abteilung „Kreditsachbearbeitung“ wurden 2021 rund 7.200 Aufträge erledigt, diese beinhalten die Ausfertigung von Vertragsunterlagen zu Kreditfällen, von diesbezüglichen Änderungsanträgen beziehungsweise Stundungen, die Ausstellung von Garantieerklärungen sowie diverse interne Aufgaben. Schwerpunkte in allen drei Abteilungen sind die Entlastung des Vertriebes von administrativen Tätigkeiten, die Qualitätsverbesserung in der Abwicklung sowie die Effizienzsteigerung des Bankbetriebes.

222 m² Photovoltaik neu errichtet

Nachhaltigkeit

Die Volksbank Salzburg benötigt beim Thema „Soziale Verantwortung“ und „Nachhaltige Unternehmensführung“ keine großen Korrekturen, denn das ist genau das Wesen einer regionalen Genossenschaftsbank und damit für das Unternehmen selbstverständlich. Sie ist nicht dem kurzfristigen Erfolg verpflichtet, sondern dem in der Satzung verankerten Förderauftrag. Gerade dieser Förderauftrag sichert eine nachhaltige und genossenschaftliche Geschäftspolitik.

Im Jahr 2021 wurde eine Photovoltaikanlage auf allen geeigneten Dachflächen der Zentrale in Betrieb genommen. Die gesamte Anlage liefert mit einer Fläche von 222 qm eine Maximalleistung von 46,5 kWp. Der Großteil des Stroms wird selbst verbraucht. Mit dem Strom dieser Photovoltaikanlage werden auch hauseigene Stromtankstellen beliefert, die unseren Kunden zur Verfügung stehen. Zusätzliche Photovoltaikanlagen inklusive Stromtankstellen an weiteren Standorten sind bereits in Umsetzung. Den Mitarbeitern stehen in der Zentrale für ihre dienstlichen Wege sowohl ein E-Auto als auch zwei E-Bikes und eine übertragbare Jahreskarte für den öffentlichen Verkehr in Salzburg zur Verfügung.

Im Berichtsjahr wurde auch damit begonnen, die Arbeitsplätze in der Zentrale mit einem zweiten Bildschirm auszustatten. Der Papierverbrauch hat sich dadurch bereits merkbar reduziert. Ausgehend von den Erfahrungen während der Pandemie wurden viele Sitzungen und Schulungen generell auf Videokonferenz beziehungsweise auf Online-Meeting umgestellt. So reduzierten sich individuelle Dienstfahrten von 720.000 Kilometern im Jahr 2019 auf 539.000 Kilometer im Berichtsjahr deutlich.

Die Volksbank Salzburg engagiert sich seit vielen Jahrzehnten in ihrer Region (Salzburg und Salzkammergut) durch aktive Unterstützung verschiedener Initiativen, auch für Vereine und Projekte. Insbesondere soziale, karitative und wohltätige Institutionen wurden gefördert, das hat die Bank auch in ihrem Leitbild schriftlich festgehalten. 2021 erreichten über 115.000 Euro in Form von Spenden und Sponsorings die Menschen, Vereine und NGOs in Salzburg und im Salzkammergut.

Bilanz zum 31. Dezember 2021 der Volksbank Salzburg

Aktiva

| | Euro | Euro | Euro | Vorjahr in tausend Euro |
|---|---------------|---------------------|-------------------------|-------------------------|
| 1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern | | | 19.257.128,80 | 21.865 |
| 2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind: | | | | |
| a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere | | 103.158.095,67 | | 99.725 |
| b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel | | --,-- | 103.158.095,67 | -- 99.725 |
| 3. Forderungen an Kreditinstitute | | | | |
| a) täglich fällig | | 369.951.097,59 | | 351.345 |
| b) sonstige Forderungen | | <u>7.984.832,21</u> | 377.935.929,80 | 5.831 357.176 |
| 4. Forderungen an Kunden | | | 2.388.538.628,97 | 2.393.742 |
| 5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | | | | |
| a) von öffentlichen Emittenten | | --,-- | | -- |
| b) von anderen Emittenten | | <u>4.164.491,29</u> | 4.164.491,29 | 4.171 4.171 |
| darunter: | | | | |
| eigene Schuldverschreibungen | --,-- | | | -- |
| 6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | | | --,-- | 11.952 |
| 7. Beteiligungen | | | 56.682.338,66 | 50.555 |
| darunter: | | | | |
| an Kreditinstituten | 35.217.333,88 | | | 29.121 |
| 8. Anteile an verbundenen Unternehmen | | | 6.057.300,00 | 5.705 |
| darunter: | | | | |
| an Kreditinstituten | --,-- | | | -- |
| 9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens | | | 5.464,07 | 59 |
| 10. Sachanlagen | | | 31.647.832,22 | 32.922 |
| darunter: | | | | |
| Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden | 21.103.930,07 | | | 21.656 |
| 11. Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft | | | --,-- | -- |
| darunter: | | | | |
| Nennwert | --,-- | | | -- |
| 12. Sonstige Vermögensgegenstände | | | 10.269.903,07 | 6.670 |
| 13. Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist | | | --,-- | -- |
| 14. Rechnungsabgrenzungsposten | | | --,-- | -- |
| 15. Aktive latente Steuern | | | 16.465.469,67 | 15.694 |
| SUMME DER AKTIVA | | | 3.014.182.581,22 | 3.000.240 |
| Posten unter der Bilanz | | | | |
| 1. Auslandsaktiva | | | 170.174.137,98 | 178.618 |

Passiva

| | Euro | Euro | Euro | Vorjahr in tausend Euro | |
|---|------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|------------------|
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | | | | |
| a) täglich fällig | | 159.138.737,01 | | 170.525 | |
| b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist | | <u>28.868.233,45</u> | 188.006.970,46 | 79.389 | 249.915 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | | | | | |
| a) Spareinlagen | | 977.331.812,44 | | 1.054.694 | |
| darunter: | | | | | |
| aa) täglich fällig | 784.327.009,27 | | | 779.028 | |
| bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist | 193.004.803,17 | | | 275.665 | |
| b) Sonstige Verbindlichkeiten | | <u>1.516.914.400,04</u> | <u>2.494.246.212,48</u> | 1.352.757 | 2.407.451 |
| darunter: | | | | | |
| aa) täglich fällig | 1.504.695.436,09 | | | 1.335.094 | |
| bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist | 12.218.963,95 | | | 17.663 | |
| 3. Verbriefte Verbindlichkeiten | | | | | |
| a) begebene Schuldverschreibungen | | --,-- | | -- | |
| b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten | | <u>10.524.056,94</u> | 10.524.056,94 | 11.461 | 11.461 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | | | 9.787.083,25 | | 4.647 |
| 5. Rechnungsabgrenzungsposten | | | 1.265.292,91 | | 308 |
| 6. Rückstellungen | | | | | |
| a) Rückstellungen für Abfertigungen | | 7.362.534,00 | | 7.577 | |
| b) Rückstellungen für Pensionen | | 3.124.843,00 | | 3.344 | |
| c) Steuerrückstellungen | | 2.709.537,28 | | 7.055 | |
| d) sonstige | | <u>18.655.019,15</u> | 31.851.933,43 | 20.082 | 38.060 |
| 6a. Fonds für allgemeine Bankrisiken | | | 52.000.000,00 | | 52.000 |
| 7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | | | 23.976.000,00 | | 40.271 |
| 8. Zusätzliches Kernkapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | | | --,-- | | -- |
| darunter: Pflichtwandelschuldverschreibungen gemäß § 26 BWG | --,-- | | | -- | |
| 8b. Instrumente ohne Stimmrechte gemäß § 26a BWG | | | --,-- | | -- |
| 9. Gezeichnetes Kapital | | | 15.040.669,13 | | 15.151 |
| 10. Kapitalrücklagen | | | | | |
| a) gebundene | | 8.209.923,90 | | 8.209 | |
| b) nicht gebundene | | <u>---,--</u> | 8.209.923,90 | -- | 8.209 |
| 11. Gewinnrücklagen | | | | | |
| a) gesetzliche Rücklagen | | --,-- | | -- | |
| b) satzungsmäßige Rücklagen | | 15.102.037,77 | | 14.956 | |
| c) andere Rücklagen | | <u>121.736.102,88</u> | 136.838.140,65 | 115.429 | 130.386 |
| 12. Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG | | | 41.479.576,55 | | 41.479 |
| 13. Bilanzgewinn | | | 956.721,52 | | 896 |
| SUMME DER PASSIVA | | | 3.014.182.581,22 | | 3.000.240 |
| Posten unter der Bilanz | | | | | |
| 1. Eventualverbindlichkeiten | | | 621.811.679,31 | | 619.168 |
| darunter: | | | | | |
| a) Akzepte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln | --,-- | | | -- | |
| b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten | 621.811.679,31 | | | 619.168 | |
| 2. Kreditrisiken | | | 384.840.000,00 | | 388.214 |
| darunter: | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften | --,-- | | | -- | |
| 3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften | | | --,-- | | -- |
| 4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | | | 285.173.722,56 | | 312.159 |
| darunter: | | | | | |
| Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | 27.105.736,44 | | | 41.077 | |
| 5. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | | | --,-- | | -- |
| darunter: | | | | | |
| Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (harte Kernkapitalquote in %) | --,-- | | | -- | |
| Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Kernkapitalquote in %) | --,-- | | | -- | |
| Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Gesamtkapitalquote in %) | --,-- | | | -- | |
| 6. Auslandspassiva | | | 118.499.902,29 | | 113.078 |

Gewinn- und Verlustrechnung 2021 der Volksbank Salzburg

| | Euro | Euro | Euro | Vorjahr in tausend Euro |
|---|----------------|----------------|-----------------------|-------------------------|
| 1. Zinsen und ähnliche Erträge | | | 48.405.420,56 | 49.364 |
| darunter: | | | | |
| aus festverzinslichen Wertpapieren | 640.882,95 | | | 608 |
| 2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | | -3.419.108,33 | -4.230 |
| I. NETTOZINSERTRAG | | | 44.986.312,23 | 45.134 |
| 3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen | | | | |
| a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren | | 92.572,48 | | 80 |
| b) Erträge aus Beteiligungen | | 208.078,51 | | 86 |
| c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen | | 400.000,00 | 700.650,99 | 400 567 |
| 4. Provisionserträge | | | 31.722.760,13 | 31.166 |
| 5. Provisionsaufwendungen | | | -1.183.306,99 | -1.510 |
| 6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften | | | --,-- | -- |
| 7. Sonstige betriebliche Erträge | | | 4.220.711,19 | 4.304 |
| II. BETRIEBSERTRÄGE | | | 80.447.127,55 | 79.662 |
| 8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen | | | | |
| a) Personalaufwand | | -25.782.455,89 | | -26.968 |
| darunter: | | | | |
| aa) Löhne und Gehälter | -19.127.213,97 | | | -19.879 |
| bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge | -5.201.266,56 | | | -5.571 |
| cc) sonstiger Sozialaufwand | -294.179,96 | | | -306 |
| dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | -776.058,71 | | | -817 |
| ee) Dotierung der Pensionsrückstellung | 219.450,00 | | | 200 |
| ff) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen | -603.186,69 | | | -592 |
| b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand) | | -33.609.056,71 | -59.391.512,60 | -28.618 -55.587 |
| 9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände | | | -2.491.075,16 | -3.123 |
| 10. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | | -1.617.945,03 | -3.407 |
| III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN | | | -63.500.532,79 | -62.118 |
| IV. BETRIEBSERGEBNIS | | | 16.946.594,76 | 17.543 |
| 11.+12. Saldo aus Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken | | | 1.483.399,31 | -15.043 |
| 13.+14. Saldo aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Erträge aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen | | | -4.078.672,94 | 380 |
| V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT | | | 14.351.321,13 | 2.880 |

| | Euro | Euro | Euro | Vorjahr in tausend Euro | |
|---|---------------|---------------|---------------------|-------------------------|-----------|
| 15. Außerordentliche Erträge | | --,-- | | -- | |
| darunter: | | | | | |
| Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken | --,-- | | | -- | |
| 16. Außerordentliche Aufwendungen | | --,-- | | -- | |
| darunter: | | | | | |
| Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken | --,-- | | | -- | |
| 17. Außerordentliches Ergebnis | | | --,-- | -- | |
| [Zwischensumme aus Posten 15 und 16] | | | | | |
| 18. Steuern vom Einkommen und Ertrag | | | -4.811.927,78 | -1.636 | |
| 19. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 18 auszuweisen | | | -672.068,72 | -336 | |
| VI. JAHRESÜBERSCHUSS | | | 8.867.324,63 | 907 | |
| Rücklagenbewegung | Dotierung (-) | Auflösung (+) | | Dot. (-) | Aufl. (+) |
| a) gebundene Kapitalrücklagen | --,-- | --,-- | | -- | -- |
| b) nicht gebundene Kapitalrücklagen | --,-- | --,-- | | -- | -- |
| c) gesetzliche Gewinnrücklage | --,-- | --,-- | | -- | -- |
| d) satzungsmäßige Gewinnrücklagen | -10.603,11 | --,-- | | -10 | -- |
| e) andere Gewinnrücklagen | -7.900.000,00 | --,-- | | -- | -- |
| f) Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG | --,-- | --,-- | | -- | -- |
| 20. Rücklagenbewegung | -7.910.603,11 | --,-- | -7.910.603,11 | -10 | -- |
| VII. JAHRESGEWINN | | | 956.721,52 | 896 | |
| 21. Gewinnvortrag | | | --,-- | -- | |
| VIII. BILANZGEWINN | | | 956.721,52 | 896 | |

Auszug aus dem Jahresabschluss 2021, der von den Abschlussprüfern des Österreichischen Genossenschaftsverbandes (System Schulze-Delitzsch) mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde. Die Veröffentlichung des Jahresabschlusses samt Lagebericht und Anhang sowie Bestätigungsvermerk wurde noch nicht vorgenommen und erfolgt den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend im Magazin „cooperativ – die gewerbliche Genossenschaft“ und im Firmenbuch Landesgericht Salzburg FN 39405z.

Dank des Vorstandes

Der Vorstand dankt allen, die im Jahr 2021 in einem sich rasch ändernden Umfeld zum Erfolg der Bank beigetragen haben.

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Kunden für das erwiesene Vertrauen, bei unseren Mitarbeitern für den großen Einsatz, bei unseren Kooperationspartnern für die partnerschaftliche Zusammenarbeit und nicht zuletzt bei unseren Funktionären für die konstruktive Unterstützung.



Gen.Dir. Mag. Andreas Höll
Vorstandsvorsitzender



Vorst.Dir. Mag. Dr. Andreas Hirsch
Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter

Bericht des Genossenschaftsrates

Der Genossenschaftsrat konnte in diesem Jahr aufgrund der gesellschaftlichen Einschränkungen in Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie nur eine Präsenzveranstaltung abhalten. Um diesem Umstand entgegenzuwirken und die Mitglieder des Genossenschaftsrates über sämtliche relevante Angelegenheiten informiert zu halten, nahm der Vorsitzende des Genossenschaftsrates an einer weiteren Sitzung des Aufsichtsrates teil. Darüber hinaus wurde eine virtuelle Genossenschaftsratssitzung durchgeführt, in welcher sich der Genossenschaftsrat intensiv mit der Entwicklung der Volksbank Salzburg und des Volksbankenverbunds befasst hat. Aufgrund des laufenden Informationsflusses und unter Berücksichtigung der Erläuterungen der ÖGV-Prüfer ist der Genossenschaftsrat überzeugt, dass die Genossenschaft unter genauer Beachtung ihrer Satzung und insbesondere unter Wahrung des genossenschaftlichen Förderauftrages ihre Geschäfte gewissenhaft geführt hat. Im Jahr 2021 wurden drei regionale Mitgliederveranstaltungen mit Delegiertenwahlen abgehalten. Eine Veranstaltung – für die Region Salzkammergut – hat am 28. März 2022 stattgefunden, da sie im November 2021 seitens des Veranstaltungsortes abgesagt wurde.

Der Genossenschaftsrat bedankt sich beim Vorstand, allen Mitarbeitern, Funktionären und Mitgliedern für ihren persönlichen Beitrag zur positiven Entwicklung der Genossenschaft.

Salzburg, im April 2022



Hon.-Prof. Dr. Helmut Hegen, M.B.L.
Genossenschaftsratsvorsitzender

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Volksbank Salzburg hat sich im Geschäftsjahr 2021 in fünf ordentlichen Sitzungen über die Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung informiert. Eine Aufsichtsratssitzung wurde im Beisein des Vorsitzenden des Genossenschaftsrates abgehalten. Der Vorstand ist dabei seinen Informations- und Berichtspflichten in vollem Umfang nachgekommen und hat dem Aufsichtsrat und dem Genossenschaftsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Lage und Entwicklung der Bank und des Volksbankenverbunds berichtet.

Zur Erledigung definierter Prüfungs- und Überwachungsaufgaben des Aufsichtsrats waren im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen sowie im Einklang mit der Satzung der Volksbank Salzburg und der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat ein Risikoausschuss, ein Prüfungsausschuss und ein Vergütungsausschuss bestellt. 2021 traten der Risikoausschuss zu drei Sitzungen, der Vergütungsausschuss zu zwei Sitzungen und der Prüfungsausschuss zu einer Sitzung zusammen.

Wichtige Geschäftsvorgänge und Neuerungen wurden vom Vorstand gemeinsam mit dem Aufsichtsrat erörtert. Dabei ging es vor allem um die Zusammenarbeit im Verbund, die wirtschaftliche Lage, das Risikomanagement, das interne Kontrollsystem, die Kosten- und Ertragsentwicklung sowie die strategischen Ziele unter Berücksichtigung zukünftiger Chancen und Entwicklungen der Genossenschaft. Im Zuge der Aufsichtsratssitzungen und in Gesprächen mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates berichtete die Interne Revision detailliert über die erfolgten Prüfungen der Gesamtbank und des Konzerns.

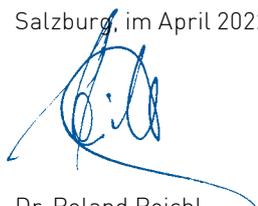
Wurde vor oder in einer Sitzung ein Konflikt zwischen den persönlichen Interessen eines Mitglieds des Vorstands oder des Aufsichtsrats und den Interessen der Bank festgestellt, so hat das betroffene Mitglied in Bezug auf den vom Interessenkonflikt betroffenen Sachverhalt weder Anträge eingebracht noch an den Beratungen und Abstimmungen teilgenommen.

Der Aufsichtsrat kann die ordnungsgemäße Geschäftsführung der Genossenschaft bestätigen. Der Jahresabschluss 2021 samt Lagebericht wurde vom Österreichischen Genossenschaftsverband (Schulze-Delitzsch) geprüft. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen, insbesondere die Bestätigung der Abschlussprüfer darüber, dass die eingerichteten Überwachungssysteme angemessen sind und ihre Aufgaben erfüllen. Die Bankprüfer haben die ordnungsgemäße Geschäftsführung der Genossenschaft neuerlich bescheinigt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 gebilligt und den Lagebericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeitern der Bank für den großen persönlichen Einsatz und die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2021. Allen Mitgliedern und Kunden dankt der Aufsichtsrat für das entgegengebrachte Vertrauen.

Salzburg, im April 2022



Dr. Roland Reichl
Aufsichtsratsvorsitzender

Impressum

Medieninhaber:

Volksbank Salzburg eG
Saint-Julien-Straße 12
5020 Salzburg

Redaktion:

Klaus-Peter Lovcik

Gestaltung:

Christian Haggenmüller

Druck:

offset5020 Druckerei & Verlag GesmbH, 5071 Siezenheim

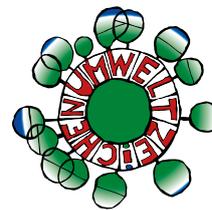
Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Offset 5020, UZ-Nr. 794

Fotos:

Stock.adobe.com: Titelbild, 24
Rene Spalek/Photography: 17
Franz Neumayr: 18, 22, 26, 27, 28, 30, 32, 34
Albert Moser: 29
Christian Haggenmüller: 4, 14, 25, 28

Lektorat:

Textkorrektur Manfred Spöcklberger, Oberndorf



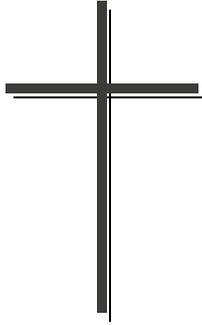
UZ 794



Wir legen großen Wert auf Diversität und Gleichbehandlung. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit werden aber geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt, womit wir beide Geschlechter in gleichem Ausmaß verstehen.

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Daten und Informationen kann trotz sorgfältiger Recherche und Erfassung keine Haftung übernommen werden.

Salzburg, im April 2022



An dieser Stelle gedenken wir unserer im
vergangenen Jahr verstorbenen ehemaligen Mitarbeiter,
Funktionäre, Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner.

Wir werden sie in ehrender Erinnerung behalten.



110.175

Kunden vertrauen uns.

27.227



Mitglieder stehen hinter uns.



351

Mitarbeiter beschäftigen wir in der Region.

108



Delegierte bestimmen durch ihre
Mitarbeit in der Generalversammlung
unsere Geschäftspolitik.

25

Aufsichtsrats- und Genossenschaftsratsmitglieder
beaufsichtigen die Geschäftsführung.



29

Filialen stehen im Marktgebiet zur Verfügung.

19,2 %

Eigenmittelquote machen uns stark.

Stand: 31.12.2021

115.000



Euro verteilten wir 2021 zur Förderung
regionaler Projekte und Vereine.

